©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

5. Zur Flora des Fürstenthums Osnabrück.

Umbelliferae, Juncaceae und Cyperaceae.

Zusammengestellt
von
Reallehrer Buschbaum.

Umbelliferae Juss.

Hydrocotile vulgaris L. Moorboden, sumpfige Stellen (Stadtwüste, Dodesheide, Fledder, Ruwenbrock).

Sanicula europaea L. Schattige Wälder (Honenburger-Holz, Hasterberg, Schülerberg, Brökerberg, Mordsiek, Heger Holz u. s. w.)

Astrantia major L. Im Schlossgarten.

Cicuta virosa L. Gräben, Sümpfe und Teiche. (Im wilden Wasser, bei Blumenhalle, Sutthausen, Eversburg, Voxtrup im Schilfbruche, Bramsche im Darmsee).

Apium graveolens L. Rothenfelde.

Helosciadium inundatum Koch. Ist früher in Hasbergen links der Chaussee nach Lengerich, dem Colon Lehmkühler gegenüber, gefunden, jetzt aber durch den Bau der Eisenbahn zerstört.

Aegopodium Podagraria L. An Bächen und Zäunen gemein, sehr viel z. B. im Schlossgarten.

Carum Carvi L. Auf Wiesen (beim Limberge, hinter der Petersburg, rechts an der Chaussee von Wissingen nach Stockum).

Pimpinella magna L. Waldränder, Gebüsche (Schülerberg, Brökerberg).

P. saxifraga L. Triften und Wiesen (auf dem Schinkel, Schülerberg, Züchtlingshügel, Westerberg u. s. w.

Berula angustifolia Koch. Gräben und Bäche gemein.

Sium latifolium L. Viel seltener als vorige (im wilden Wasser, am Fusswege nach der Nürenburg).

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Oenanthe fistulosa L. Sumpfige Wiesen und Gräben (auf dem Fledder, in und am Gartlager Holze, Wüste, Ohrbecker-Wüste).

O. aquatica Lmk. (Phellandrium aquaticum L.) Gräben und stehende Gewässer (im wilden Wasser, im Gartlager Holze).

Aethusa cynapium L. Auf Aecker und Schutt. Die Form A. agrestis Wallr. ist sehr häufig auf dem Kalkhügel.

Angelica sylvestris L. Wiesen und Wälder. (Stadtwüste, Limberg, Gräben am Schützenhofe, Wiesen südl. von der Bahnhofstrasse.)

Archangelica officinalis Hoffm. Im wilden Wasser hinter der neuen Mühle.

Thysselinum palustre Hoffm. In Gräben und feuchten Gebüschen (im wilden Wasser, in Gräben um den Schützenhof).

Pastinaca sativa L. Auf dem Züchtlingshügel und auf dem Süntelhügel.

Heracleum Sphondylium L. Auf Wiesen und in Wäldern.

Daucus Carota L. An Wegen, auf Triften und trockenen Wiesen.

Torilis Anthriseus. Gmel. An Zäunen und Wegen.

Scandix Pecten Veneris L. Unter der Saat auf Kalkäckern (auf dem Westerberge, bei der Wackhegge, Sutthausen, Schledehausen).

Anthriseus sylvestris Hoffm. Zäune, Gräben, Wiesenränder, gemein.

Chaerophyllum temulum L. Gemein an Hecken und Wegen.

C. bulbosum L. Am Wege nach Haste vor dem Süntelhügel — jetzt grösstentheils zerstört —, ebenso an der Chaussee auf und hinter der Klus; vor dem Natruper Thore.

Myrrhis odorata Scop. In Gärtner Enkelstrohts Garten angepflanzt.

Conium maculatum L. An Gartenhecken und auf Gemüseäckern gemein.

Juncaceae Bartl.

Juncus conglomeratus. L. An sumpfigen Stellen (auf der Wüste, Fledder, Hasbergen, Hellern auf Legemanns Heide u. a. St.)

J. effusus. L. Auf nassen Wiesen, in Sümpfen und an Gräben (Wüste, Dodesheide und Umgebung, Hasbergen, Ohrbeck, Hellern, Hörne, Fledder u. a. St.)

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Juncus glaucus. L. An Wegen, Gräben und auf Weiden (an der Chaussee nach Bellevue, Moskau an der Eisenbahn, Wüste, Hellern, Hasbergen).

J. filiformis L. Auf feuchtem Heideboden (Hellern auf Leggemanns Heide, Thöben, Hasbergen und auf der Dodesheide).

J. capitatus Weigel. Auf feuchten sandigen Aeckern (Hasbergen, Hellern).

J. articulatus L. (J. lamprocarpus Ehrh.) In Gräben und an feuchten Orten gemein. (Stadtwüste, Fledder u. a. O.)

J. sylvaticus Reichard. Wie vorige.

J. supinus L. In Sumpfgräben und auf torfigen Wiesen gemein. (Fledder, Ohrbecker Wüste u. a. St.)

J. squarrosus L. Torfige Orte und Heiden (am Piesberge, Netter Heide, Dodesheide, Hellern, Hasbergen, Hörne u. a. St.)

J. compressus Jacq. (J. bulbosus.) Nasse Triften und Wiesen häufig. (Stadtwüste, Wiesen an der Chaussee u. Bellevue u. s. w.)

J. Gerardi Loisl. (J. bottnicus Wahlb.) Auf der Stadtwüste, wo auch Glaux maritima vorkommt.

J. Tenageia Ehrh. Auf sandigen, feuchten Stellen (Dodesheide, Ohrbecker Wüste u. a. St.)

J. bufonius L. Auf feuchten Stellen, nassen Weiden und Wegen gemein.

Luzula pilosa Willd. In Wäldern (Schülerberg, Brökerberg, Mordsiek, Harderberg).

L. angustifolia Garcke (L. albida D. C.) Kommt nach Eggemann wie folgende am Dörenberge vor; fehlt im übrigen hier.

L. silvatica Gaud. (maxima D. C.) Fehlt bei Osnabrück; ist von Fischer (Hasbergen) bei Tecklenburg am Abhange des Schlossberges gefunden und soll nach Arendt auch bei Essen, Amts Wittlage, vorkommen.

L. campestris D. C. Auf Heiden und trocknen Grasplätzen gemein.

Cyperaceae Juss.

Cyperus flavescens L. Hasbergen, links an der Chaussee nach Lengerich unmittelbar hinter dem 2. Eisenbahnübergange, Ohrbeck bei Luermanns Kotten.

Cyperus fuscus L. Früher beim wilden Wasser am rechten Haseufer, ob noch in Ohrbeck bei Colon Krabbenschmidt ist fraglich.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Rhynchospora alba Vahl. (Schoenus albus L.) Moorige Stellen (Ohrbecker Wüste, Hörne bei Colon Gesmold).

Rhynchospora fusca R. u. Schult. (Schoenus fuscus). Wie vorige (Dodesheide, Fledder, Hellern auf Leggemanns Heide, Gaste an der Chaussee nach Lotte, Voxtrup in der Nähe des Schilfbruches).

Schoenus nigricans L. Belmer Bruch.

Cladium Mariscus R. Br. Bramsche im Darmsee, Belmer Bruch, Schinkel, Gretesch.

Heleocharis palustris R. Br. (Scirpus palustris L.) In Sümpfen und Gräben gemein. (Wildes Wasser, Fledder, Dodesheide, Hellern, Hörne, Hasbergen.)

Heleocharis acicularis R. Br. (Scirpus acicularis L.) Am Rande stehender Gewässer auf feuchtem Boden. (Auf dem Fledder, u. a. St.)

Scirpus caespitosus L. Moor- und Heideboden. (Ohrbecker Wüste, Dodesheide, Fledder.)

Sc. fluitans L. In Gräben und stehenden Gewässern (Gaste, rechts an der Chaussee vor Patts Brücke an verschiedenen Stellen).

S. setaceus L. Auf feuchtem Sand- und Heideboden (auf einer feuchten Trift rechts an der Meller Chaussee eben hinter dem Pferdekamp, links vom Wege nach dem Stahlwerke hinter der Eisenbahn.

S. lacustris L. Stehende und fliessende Gewässer (im Schinkel, Sutthausen an der Umfluth, Bramsche im Darmsee, und a. St.)

S. maritimus L. In einem Graben der Stadtwüste.

S. silvaticus L. An Gräben, Teichen und in feuchten Gebüschen (im Gartlager Holze und in den angrenzenden Wiesen, an der Hase, im Schinkel, Hörne, Hasbergen).

Blysmus compressus. Panzer. (Scirpus compr. Pers.) Auf feuchten Wiesen (Hasbergen an verschiedenen Stellen, rechts an der Meller Chaussee vor Hettlich).

Eriophorum vaginatum L. Auf dem Fledder, Ohrbecker Wüste.

E. polystachyum L. (E. angustifolium Roth.) Sumpfige, torfige Stellen. (Auf dem Fledder, Dodesheide, Eversheide, u. a. St.)

E. latifolium Hoppe. Wie vorige (auf dem Ruwenbrock, im Belmer Bruche, Hasbergen, Schollbruch, auf dem Fledder).

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Carex dioica L. Auf feuchtem, moorigen Boden (Ohrbecker Wüste, südlich vom Armenhause, auf dem Fledder, Hasbergen, Lengerich, auf einer Wiese am Fusse des Galgenberges).

C. pulicaris L. An moorigen Stellen (Stadtwüste, Fledder, auf der Wiese westlich am Wege von Bornaue und Quirlls Mühle, auf Wiesen des Colon Meyer zu Gartlage beim Wiederhall, bei der städt. Ziegelei, im Voxtruper Schilfbruche, Hasbergen u. s. w.)

C. disticha Huds. (C. intermedia Good.) Auf feuchten Wiesen (Hellern auf Wiesen südl. von der Chaussee vor der Dütebrücke, an der Knollstrasse bis zur Dodesheide, auf Wiesen zwischen dem Gaswerke und dem Gartlager Holze).

C. arenaria L. Auf trockenem Sande (Schinkel, Fallbrinks-Heide, Eversheide, an der Kiefernallee vor Barenteich, Bramsche in der Umgebung des Darmsees, Achmer südl. von der Chaussee nach der Hase zu).

C. vulpina L. Stadtwüste, am Chausseegraben vor Bellevue, Hasbergen.

C. muricata L. Auf Wiesen und in Wäldern (im Gartlager Holze, Hellern, Hasbergen, Lengerich am Klei- und Galgenberge.)

C. teretiuscula L. Auf sumpfigen Wiesen (Düstrup, Heuermann, Hellern).

C. paniculata L. Wie vorige (im Schinkel, an der Hase oberhalb und unterhalb der Stadt, Gretesch bei Gruners-Mühle, im Gartlager Holze, Voxtrup im Schilfbruche, Hellern, Hörne).

C. praecox Schreb. An sandigen Stellen, an Waldrändern (Hasbergen am rothen Berge, westlich von der Hüggelbahn bei Melica nutans, Carex digitata und C. ericetorum, Schledehausen am Wiendberge).

C. remota L. In feuchten Laubwäldern (Hellern, Hasbergen, im Gartlager Holze, Nahne, südlich vom Schülerberge, Hörne, Lengerich am Fusse des Galgenberges).

C. stellulata Good. Auf feuchten, torfhaltigen Grastriften (Stadtwüste, Hasbergen, Hellern, Hörne, im Gartlager Holze und auf den angrenzenden Triften).

C. leporina L. Auf Wiesen und in Wäldern (Sutthausen, Wulften, am Graben der Buer'schen Chaussee bis zum Schützenhofe, Schledehausen, Dodeshaus, Gartlager Holz).

C. glauca Scop. (C. flacca Schrb.) Auf nassen Wiesen häufig. (Stadtwüste u. m. a. St.)

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

C. pallescens L. Wiesen und Wälder (Hasbergen, im Holze bei Gut Nette und auf Wiesen bei Haste, Schledehausen, Schülerberg, Brökerberg).

C. flava L. Sumpfige Wiesen (Astrup bei Schledehausen, Schollbruch, Lengerich am Fusse des Galgenberges und auf der Wiese unterhalb der Irrenanstalt).

C. Oederi Ehrh. Auf nassem Sand- und Moorboden (Stadtwüste, Ohrbecker Wüste, Hasbergen auf der Holzheide, Dodesheide, Voxtrup, Sandfort, Ruwenbrock u. a. St.)

C. Hornschuchiana Hoppe. Torfige Wiesen (Hörne, Wiese bei Colon Wöbking, Ohrbecker Wüste, Dodesheide, Hellern, auf Wiesen südlich von Gr. Nordhaus).

C. Hornschuchiana — flava (C. fulva Good.) Auf Wiesen südlich von Gr. Nordhaus gefunden (Thöben, Hasbergen).

C. silvatica Huds. (C. Drymeia Ehrh.) Schattige Wälder (Schülerberg, Brökerberg, Gartlager Holz, Stockumer Berg, Lengerich auf dem Klei).

C. canescens L. An moorig-sumpfigen Stellen, im Gartlager Holze und weiter nördlich nach Colon Goldkamp in Haste zu.

C. vulgaris Fries. Auf Weiden, an sumpfigen und moorigen Stellen (Stadtwüste, Schinkel, Hasbergen u. a. a. St.).

C. acuta L. An Ufern und in Gräben häufig (an der Hase, im wilden Wasser u. a. St.).

C. pilulifera L. Auf trocknen Waldplätzen (auf dem Hüggel, dem rothen Berge, im Gartlager Holze, auf dem Piesberge).

C. panicea L. Auf feuchten Wiesen gemein (auf der Wüste, Dodesheide, Ohrbecker Wüste, Hörne, Hellern, Hasbergen, Fledder).

C. ericetorum Pollich. Auf trocknem Sandboden (Schinkel, nördlich von der Mühle, auf dem Hüggel, am rothen Berge bei C. digitata).

C. digitata L. Nur an einer Stelle in Hasbergen am rothen Berge westlich der Hüggelbahn.

C. Pseudo — Cyperus L. Sumpfige Orte und Teiche (im wilden Wasser, an und im Gartlager Holze, Ohrbecker Wüste, Stadtwüste, an Gräben beim Hakenhofe).

C. vesicaria L. Sumpfige Stellen (Fledder, wildes Wasser u. a. Orte).

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

C. acutiformis Ehrh. (C. paludosa Good.) An sumpfigen Stellen (Sutthausen, Scheelenburg, wildes Wasser, Gretesch, am Gartlager Holze).

C. ampullacea Good. (C. rostrata Wihh.) Sumpfige Stellen (Stadtwüste, angrenzende Wiesen nach der Blumenhalle zu).

C. riparia Curt. In einem Tümpel bei Wulften, Thöben, Hasbergen, nördlich vom Hause; Scheelenburg.

C. hirta L. An Gräben, auf Wiesen (am Chausseegraben an der Buerschen Strasse, Wiesen am Wege nach der Dodesheide, Wüste, Ohrbeck, Hasbergen, Hörne, Hellern u. s. w.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Buschbaum Heinrich

Artikel/Article: 5. Zur Flora des Fürstenthums Osnabrück 56-62